

Ein Mitarbeiter der Partei der Regionen wurde in Cherson festgenommen

22.12.2022

Der ukrainische Sicherheitsdienst hat in Cherson einen Mitarbeiter der Partei der Regionen festgenommen, der damit gedroht hatte, erschossen zu werden, weil er sich weigerte, an einem Pseudo-Referendum teilzunehmen. Dies teilte der Pressedienst des Sicherheitsdienstes der Ukraine mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der ukrainische Sicherheitsdienst hat in Cherson einen Mitarbeiter der Partei der Regionen festgenommen, der damit gedroht hatte, erschossen zu werden, weil er sich weigerte, an einem Pseudo-Referendum teilzunehmen. Dies teilte der Pressedienst des Sicherheitsdienstes der Ukraine mit.

„Es stellte sich heraus, dass es sich bei dem Eindringling um einen Bewohner des regionalen Zentrums handelte, der Mitglied der örtlichen Sektion der Partei der Regionen war. Nach der Einnahme der Stadt kollaborierte sie freiwillig mit dem Feind und bot ihre Unterstützung im Krieg gegen die Ukraine an. Im Gegenzug erhielt sie einen russischen Pass und eine „Berufung“ in die Reihen der russischen Besatzungsverwaltung. Dort leitete sie die vom Aggressor geschaffene „Wahlbezirkskommission“, so der Sicherheitsdienst der Ukraine in einer Erklärung. Es wird berichtet, dass die Mitarbeiterin während ihrer Tätigkeit in der vorgeschlagenen Position die Aufgaben der Organisation und Durchführung eines illegalen Referendums im vorübergehend besetzten Teil der Südukraine wahrnahm: Sie startete eine umfangreiche Kampagne und rief die Menschen persönlich zu den Wahllokalen auf. „Außerdem ging sie persönlich in Privathaushalte und forderte die Menschen auf, das erforderliche ‚Kreuzchen auf dem Stimmzettel‘ zu machen. Im Falle einer Weigerung wandte sie sich sofort an die bewaffneten Rashisten, die sie begleiteten. In solchen Fällen brachen die Eindringlinge in die Häuser der Menschen ein und drohten, sie zu erschießen“, berichtete der Sicherheitsdienst. Nach der Befreiung Chersons versuchte die Kollaborateurin, unauffällig zu sein und sich der Justiz zu entziehen, aber der ukrainische Sicherheitsdienst entlarvte sie trotzdem und nahm sie fest. Sie trug einen russischen Pass und ein Parteibuch einer pro-russischen Partei bei sich. Die Frau wurde in Gewahrsam genommen und wegen des Verdachts der Kollaboration und der Beteiligung an der Organisation und Durchführung illegaler Volksabstimmungen in den vorübergehend besetzten Gebieten angezeigt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 322

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.